

Inhalt

Einleitung	7
Die berufsständische Gliederung des Bremer Stadtbürgertums um 1800 und die Anfänge bürgerlicher Bildung	17
Zu den Anfängen musikalischer Bildung und eines öffentlichen Musiklebens in Bremen ab 1800	23
 I. Genese einer bürgerlichen Konzertgesellschaft – Der Verein für Privat-Concerte im Jahr 1825	39
Gründungsgedanken und Zielsetzung	39
Der Aufbau des Vereins und seine Mitglieder	44
Der Vorstand	44
Die Subskribenten	50
Das Orchester	63
Zwischenfazit	83
<i>Exkurs: »Aufschwung des Gemüths durch den Zauber des Gesanges« – Zur Konzeption der Bremer Singakademie</i>	85
 II. Profession und kulturelle Identität – Zur bremischen Idee einer Poetik der Instrumentalmusik (1825-1857)	95
Wilhelm Friedrich Riem: Ein Vorbild aus Leipzig in der Hansestadt	95
Konzertaufbau und Werkbegriff der Bremer <i>Privat-Concerte</i>	107
Den schönen, wahren Künsten: Manifestation einer bürgerlichen Kultur und Entstehung eines musikalischen Kanons	116
Musikkultur im Vormärz und die Dichotomie des Konzerts	134
 III. Tradition und Affirmation – Sonderweg einer bürgerlichen Musikstadt (1857-1886)	147
Ein bürgerlicher Weg der Professionalisierung: Staatliche Beteiligung und musikalische Vereine (1855-1877)	147
Bürgerliche Werte und kulturelle Praxis: Der Konservatismus unter der Ägide Karl Martin Reinthalers	157

IV. Bürgertum und Avantgarde – Zur Kritik eines bürgerlichen Konzerts (1887-1914) ...	171
Stardirigent statt Musikdirektor: Hans von Bülow	171
Widerstreit der bürgerlichen Kultur und die Kritik an den Institutionen (1878-1895)	180
Musik und Bürgerstolz: Die Gründung der Philharmonischen Gesellschaft Bremen	192
 Schlussbetrachtung	 201
 Literatur	 205
Quellen	205
Sekundärliteratur	213
 Anhang	 237
Transkription der Subskribentenliste der Bremer <i>Privat-Concerte</i> aus dem Jahr 1825	237
Transkription der Statuten der <i>Singakademie Bremen</i> , 1816	239
Unionsgesang	244
Transkription des Gründungsstatuts der <i>Philharmonischen Gesellschaft Bremen</i> , 1895	245
Das Programm der <i>Privat-Concerte</i> der Saisons 1825/26-1851/52	248
 Dank	 351